

Mit Gesundheitsschutz gewinnen - Arbeitsschutzpreis 2007 des Landes Rheinland-Pfalz

Auch im Jahre 2007 wurde vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen der Arbeitsschutzpreis des Landes Rheinland-Pfalz vergeben. Die Ausschreibung richtete sich mit dem Motto „Gesunde Beschäftigte – erfolgreiche Unternehmen!“ an Firmen, deren Maßnahmen in Sicherheit und im Gesundheitsschutz nachweislich zum Unternehmenserfolg beigetragen haben.

Umfassend gute Arbeitsbedingungen, werden heute von mehr und mehr Beschäftigten zu Recht erwartet. Ein wesentliches Kriterium für die Qualität der Arbeitsbedingungen ist zweifellos auch die Sicherheit und der Gesundheitsschutz bei der Arbeit; und zwar unabhängig davon, ob man auf einer Baustelle oder in einem Büro arbeitet. Jeder hat Anspruch auf ein unfallfreies und die Gesundheit erhaltendes Arbeitsleben. Dies wird umso wichtiger, als bei einer künftig steigenden Lebensarbeitszeit eine Beschäftigungsfähigkeit bis in ein höheres Alter als bisher ermöglicht werden muss.

Der Arbeitsschutzpreis 2007 sollte verdeutlichen, dass Maßnahmen im Arbeitsschutz einem betriebswirtschaftlichen Erfolg nicht entgegenstehen, sondern im Gegenteil zum Unternehmenserfolg mit beigetragen und letztlich sogar eine Voraussetzung hierfür darstellen.

Eine unabhängige Jury hat auch in 2007 wieder drei Preisträger ausgewählt. In einer Feierstunde wurden die Preise am 07. Dezember 2007 von Staatssekretär Christoph Habermann übergeben.



Preisträger 2007 mit
Herrn Staatssekretär
Christoph Habermann
(4. v.r.)

Der erste Preis wurde an die Firma Krupp Verlags GmbH in Sinzig am Rhein vergeben. Die Firma zeichnet sich durch ein umfassendes Gesundheitsmanage-

ment sowie gezielte Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsumfeldes aus. Dieser umfassende Ansatz hat betrieblichen und wirtschaftlichen Erfolg, wie die gesunkene Anzahl von Fehltagen und Arbeitsunfällen im Unternehmen zeigt.

Den zweiten Preis erhielt die Firma Schott AG in Mainz. Der Arbeitsschutz und die Förderung der Gesundheit der Beschäftigten ist Teil der Unternehmenskultur; sie drückt sich zum Beispiel in dem Programm „Null Unfälle – du bist mir wichtig“ aus, das im Jahr 2006 gestartet wurde. Der Leitgedanke ist, dass jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin der Fa. Schott das Recht haben, nach der Arbeit so gesund nach Hause zu kommen, wie er und sie es am Beginn der Arbeit waren. Das Ziel ist, die Einstellung der Beschäftigten in ihrem Verhalten zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz positiv zu verändern und sie zu motivieren, sich an entsprechenden Maßnahmen zu beteiligen. Die Jury hob in ihrer Begründung für die Vergabe die besondere Kreativität der Arbeitsschutzmaßnahmen hervor.

Mit dem dritten Preis wurde die Firma Wasgau Metzgerei GmbH in Pirmasens ausgezeichnet. Nach der Firmenphilosophie sind qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine der wichtigsten Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Erfolg. Vielfältige Investitionen in Aus- und Weiterbildung unterstreichen den besonderen Stellenwert der Belegschaft im Unternehmen. Die Firma hat einen systematischen Plan zum Gesundheitsschutz erarbeitet und umgesetzt. Dazu gehören insbesondere auch Programme zum Hautschutz, zur Ergonomie und zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz. Die Jury bewertete hier besonders das Verhältnis von Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen positiv.

Jede einzelne dieser drei Firmen hat sich für den Arbeitsschutzpreis 2007 durch langjährige, systematische Anstrengungen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes ausgezeichnet. Alle Firmen konnten nachweisen, dass ihre Maßnahmen im Arbeitsschutz zum Unternehmenserfolg beigetragen haben.

Die Preisverleihung fand eingebettet in ein Symposium zum gleichen Thema statt. Das Ziel des diesjährigen Arbeitsschutzpreises durch konsequenten Arbeits- und Gesundheitsschutz mit zum unternehmerischen Erfolg beizutragen konnte durch die drei Fachvorträge des Symposiums unterstützt werden. Es referierten Frau Dr. Birgit Köper (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, aus wissenschaftlicher Sicht), Herr Dr. Gerhard F. Braun (Präsident der Landesvereinigung rheinland-pfälzischer Unternehmerverbände aus betrieblicher Sicht) und Herr Prof. Dr. Stephan Letzel (Leiter des Instituts für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz aus arbeitsmedizinischer Sicht).

Es bleibt zu hoffen, dass es mit der Verleihung des Arbeitsschutzpreises 2007 und dem verbundenen Symposium gelungen ist, weitere Betriebe nicht nur von der Sinnhaftigkeit sondern auch von der letztlich betriebswirtschaftlichen Notwendigkeit von Maßnahmen in den Arbeits- und Gesundheitsschutz zu überzeugen.

Bernhard Hübel, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz